

Bildunterschriften

Bild



Dateiname

Triflex_HeatTec_01.jpg

Bildunterschrift

Anstatt im Winter Glätte mit dem Streuen von Auftausalz entgegenzuwirken, können Immobilienbetreiber auf eine Flächenheizung setzen. Diese wird in den Oberflächenschutz integriert und gewährleistet auch bei Minusgraden ein sicheres Begehen z. B. von Außentreppen – und das vollautomatisch und energieeffizient.

Foto: Triflex



Triflex_HeatTec_02.jpg

Beim Flächenheizsystem Triflex HeatTec beträgt der Schichtaufbau lediglich rund 10 mm und damit bis zu einem Drittel weniger als bei Schlaufensystemen. Somit eignet sich die Lösung ideal auch für Sanierungen, wie bei diesem Laubengang. Die dünnen Heizlamine verteilen die Wärme überdies gleichmäßig.

Foto: Triflex



Triflex_HeatTec_03.jpg

Nach dem Verlegen der Heizelemente wird eine Abdichtung und Beschichtung auf PMMA-Basis appliziert. Aufgrund des dünnen Schichtaufbaus ist kein zusätzliches Erhitzen des Betons erforderlich.

Foto: Triflex

Bildunterschriften



Triflex_HeatTec_04.jpg

Hubschrauberlandeplätze, wie sie beispielsweise auf Dächern von Krankenhäusern vorzufinden sind, zählen ebenfalls zu den Anwendungsgebieten von Triflex HeatTec. Das System hält die Flächen dauerhaft eisfrei und gewährt so zu jeder Jahreszeit ein sicheres Begehen. Außerdem lässt sich die Versiegelung farblich gestalten, was die Umsetzung von Markierungen ermöglicht.

Foto: Triflex



Triflex_HeatTec_05.jpg

Beim Einsatz von Triflex HeatTec ist eine auf den Anwendungsort zugeschnittene Planung mit entsprechend abgestimmtem Verlegeplan vorzunehmen. Darin können zum einen Detaillösungen berücksichtigt werden, zum Beispiel Gullys oder Bewegungsfugen, für welche die Heizlamine in Sondergrößen produziert werden können.

Foto: Triflex